BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0370/2018)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	30.10.2018	öffentlich

Sozialdienst Kath. Frauen; Anpassung der jährlichen Zuschusspauschale

Kosten:

Betrag:	6.000 € jährlich
Haushaltsjahre:	ab 2018
Teilhaushalt:	7 / Jugendamt
Buchungsstelle:	36102.555100
Haushaltsansatz 2018:	850.000 €

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Unter Bezugnahme auf seinen Beschluss vom 31.08.2017 beschließt der Jugendhilfeausschuss, dem Sozialdienst Kath. Frauen e.V. Trier (SKF) für seine Mitarbeit im Bereich der Kindertagespflege ab 2018 bis einschl. 2022 eine jährliche Pauschalzahlung in Höhe von 6.000 € zu gewähren und diese Pauschale in dem genannten Zeitraum – mit Blick auf künftige Tarifsteigerungen – ab 2019 jährlich um einen Index von 2,5 % zu erhöhen.

Sachdarstellung:

Das Jugendamt hat dem Sozialdienst Kath. Frauen Trier für dessen Zuarbeit im Bereich der Kindertagespflege (Eignungsprüfung von interessierten Tagespflegepersonen/Prüfberichte; Qualifizierung, Vermittlung und Begleitung von Tagespflegepersonen etc.) bis einschl. 2017 den 0,25-Stellenanteil einer sozialpädagogischen Fachkraft finanziert (zuletzt rd. 17.000 € jährlich).

Weil dieser Aufgabenbereich immer komplexer wurde (Zunahme der lfd. Fälle auf inzwischen rd. 200 Betreuungsverhältnisse, Organisation der sog. Randzeitenbetreuung etc.), hatten Kreisausschuss und Kreistag zugestimmt, dass

das zuständige Referat 73 eine personelle Aufstockung um eine 0,50-Stelle erfährt (besetzt seit Ende September 2017), dies mit der Maßgabe, dass die Finanzierung der externen Personalkosten zwar Ende 2017 ausläuft, dass der SKF aber ab 2018 für seine nach wie vor wichtige Netzwerkarbeit eine jährliche Pauschalzahlung erhält (tel. Vermittlung ratsuchender Eltern und interessierter Tagespflegepersonen an das Jugendamt, Weitergabe von relevanten Informationen der im Kreis bestehenden Regelungen bzgl. der Kindertagespflege, Durchführung von Info-Veranstaltungen für interessierte Tagespflegepersonen etc.).

Diese Pauschalzahlung wurde durch JHA-Beschluss vom 31.08.2017 für die Jahre 2018 bis einschl. 2022 – auf der Grundlage eines seinerzeit aus Erfahrungswerten hochgerechneten Jahresdurchschnitts von 60 Fachleistungsstunden x 56,68 € – auf (gerundet) 3.500 € pro Jahr festgesetzt. Bestandteil des Beschlusses war, dass die Pauschale mit Blick auf künftige Tarifsteigerungen ab 2019 jährlich um einen Index von 2,5 % erhöht wird und dass die Pauschale nach Ablauf des ersten Jahres von beiden Seiten z.B. bzgl. des tatsächlichen Stundenaufwands neu thematisiert werden kann.

Aufgrund entsprechender Aufzeichnungen der eingesetzten Fachkraft, die vom SKF und vom Jugendamt überprüft und einvernehmlich als realistisch bewertet wurden, zeigt der bisherige Arbeitsalltag, dass der Einsatz des SKF in den genannten Aufgabenfeldern monatlich 8 – 9 Stunden in Anspruch nimmt. Dies sind rd. 100 Stunden im Jahr. Unter Berücksichtigung der bisherigen, also unveränderten Kosten einer Fachleistungsstunde wären dies 5.668 € pro Jahr (100 Stunden x 56,68 €).

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Antrag des SKF zu entsprechen und die Pauschalvergütung bereits ab 2018 bis einschl. 2022 neu auf (gerundet) 6.000 € pro Jahr festzusetzen und (unverändert) ab 2019 jährlich um einen Index von 2,5 % zu erhöhen. Die erforderlichen Mittel (Erhöhung der Pauschale um 2.500 €) stehen im lfd. Haushalt zur Verfügung.